

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

HGB aktuell

**BilRUG und weitere Neuerungen handels-
und steuerrechtlicher Bilanzierungsnormen**

Von

**Prof. Dr. Christian Fink,
Prof. Dr. Reinhard Heyd und
WP/StB Dr. Markus Kreher**

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie unter

[ESV.info/978 3 503 17104 0](http://ESV.info/9783503171040)

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17104 0

eBook: ISBN 978 3 503 17105 7

Alle Rechte vorbehalten.

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2016

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Satz: Schwarz auf Weiss, Berlin

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) stellt eine weitere bedeutende Reform des deutschen Bilanzrechts dar und schließt sich an die große HGB-Rechtsnovelle 2010 durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) und das Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzrechtsänderungsgesetz (MicroBilG) an. Nach kontroversen Diskussionen im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses wurde das finale Gesetz am 18.6.2015 durch den Bundestag verabschiedet und am 22.7.2015 im Bundesgesetzblatt verkündet. Das neue Gesetz enthält sowohl Vorschriften zu Aufstellungspflichten und zu Bewertungsthemen im Jahres- und Konzernabschluss als auch zu Anhang-, Lageberichts- und Offenlegungspflichten sowie zu abschlussprüfungsrelevanten Fragestellungen.

Über die neuerliche HGB-Reform hinaus gab es in der jüngeren Vergangenheit eine Vielzahl von weiteren Neuerungen und Verlautbarungen in Bezug auf die handels- und steuerrechtlichen Bilanzierungsnormen. Diese ergaben sich durch Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes, durch Veröffentlichungen des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer und durch die Überarbeitung von Rechnungslegungsstandards des DRSC.

Die Umstellung der Rechnungslegung auf die neuen gesetzlichen Regelungen des BilRUG und der weiteren Neuerungen erfordert eine zielorientierte Analyse der Auswirkungen und der Betroffenheit durch die jeweiligen Unternehmen und Konzerne. Die Analyse und Umsetzung wird regelmäßig nicht allein durch das Rechnungswesen durchgeführt werden können. Andere relevante Unternehmensbereiche, die einbezogen werden sollten, sind beispielsweise das Controlling, die Steuerabteilung, die Rechtsabteilung, die Personalabteilung und die interne Revision.

Mit diesem Buch werden neben den Vorschriften des neuen Gesetzes die weiteren Neuerungen der handels- und steuerrechtlichen Bilanzierungsnormen dargestellt und einzelfallorientiert mögliche Umsetzungsmaßnahmen und offene Fragestellungen diskutiert. Das Buch wurde als Praktikerhandbuch konzipiert. Hierbei sind sowohl Erkenntnisse aus diversen Beratungsprojekten und Abschlussprüfungen als auch Ergebnisse aus Forschung und Lehre an der Hochschule RheinMain sowie der Hochschule Aalen bzw. der Universität Ulm eingeflossen. Für zahlreiche Ermessens- und Auslegungsspielräume haben sich bislang noch keine gefestigten Kommentarmeinungen herausgebildet. Das Buch gibt hierbei die persönlichen Auffassungen der Autoren wieder.

Im ersten Teil des Buches werden zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen und Ziele des BilRUG dargestellt. Das zweite Kapitel befasst sich mit den Aufstellungspflichten und größenabhängigen Erleichterungen, die einen Kernbestandteil der Umsetzung der EU-Richtlinie beschreiben. Kapitel drei und vier beziehen sich auf die Neuerungen bei der Bewertung von Bilanzpositionen sowie auf GuV-relevante Neuerungen. Die Fragestellungen rund um den Konzernabschluss, die geänderten Vorschriften im Bereich des (Konzern-)Anhangs und (Konzern-)Lageberichts sowie die Neuerungen bei Prüfung und Offenlegung werden ausführlich in den Kapiteln fünf bis sieben beschrieben.

Der zweite Teil des Buches beginnt im achten Kapitel mit der Darstellung von steuerrechtlichen Änderungen sowie Klarstellungen in Bezug auf den subjektiven und objektiven Fehlerbegriff und stellt die Auswirkungen der kleinen Organisationsreform auf den handelsrechtlichen Abschluss dar. Kapitel neun und zehn diskutieren eine Vielzahl von Klarstellungen und Verlautbarungen in Bezug auf die Bilanzierung im Anlage- und Umlaufvermögen. Neuerungen im Eigenkapital, unter anderem durch die Verabschiedung des DRS 22 zum Konzerneigenkapital, werden in Kapitel elf vorgestellt. Ausführlich wird eine Reihe von Neuerungen in Bezug auf die Bilanzierung von Rückstellungen in Kapitel zwölf erörtert. Diese Ausführungen enthalten u.a. die jüngste Gesetzesänderung in Bezug auf die Bewertung von Altersvorsorgeverpflichtungen. Zuletzt wird in Kapitel 13 der DRS 21 zur Kapitalflussrechnung beschrieben und insbesondere die Änderungen zu DRS 2 hervorgehoben.

Mit dem BilRUG ergeben sich auch eine Reihe rechtsform- und branchenspezifischer Änderungen, z.B. für eingetragene Genossenschaften, Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionsfonds sowie bestimmte Unternehmen des Rohstoffsektors. Das vorliegende Werk legt den Fokus jedoch nicht auf rechtsform- und branchenspezifische Besonderheiten, sondern die allgemeinen, für alle Kapitalgesellschaften gültigen Regelungen. Auf diese Weise soll ein möglichst breiter Adressatenkreis angesprochen und dem Praktiker v.a. in mittelständischen Strukturen ein hilfreicher Leitfadens für die Umsetzung der verschiedenen Neuerungen an die Hand gegeben werden.

Diese Veröffentlichung wäre ohne die Unterstützung weiterer Personen nicht möglich gewesen. Für die Unterstützung bei der Erstellung des Manuskripts danken wir dabei Anastasiya Hoffmann, B.Sc., WP Dipl.-WiWi. Patrick Krätschmer, WP Dipl.-Kfm. Thomas Unzeitig, M.Sc. sowie Frau Iris Heilig und Frau Claudia Wallenwein. Herrn Christoph Landgraf danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Erich Schmidt Verlag.

Wiesbaden, Aalen/Ulm und München im Juli 2016

Christian Fink Reinhard Heyd Markus Kreher

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	21
I. Hauptteil: Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz	25
1 Rechtliche Rahmenbedingungen und Ziele des BilRUG	27
1.1 Umsetzung der EU-Richtlinie 2013/34/EU	27
1.1.1 Beschreibungen/Ausführungen	27
1.1.2 Umsetzungsmaßnahmen	29
1.1.3 Offene Anwendungsfragen	29
1.1.3.1 Fehlende Kodifizierung des Grundsatzes der Wesentlichkeit	30
1.1.3.2 Fehlende Konkretisierung des Grundsatzes der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	30
1.1.3.3 Fehlende Auslegung des § 252 Abs. 2 HGB, wonach in begründeten Ausnahmefällen von den Bewertungsgrundsätzen abgewichen werden darf ...	30
1.1.3.4 Bewertung von Rückstellungen zum besten Schätzwert	31
1.1.3.5 Referenzzeitraum für die Ermittlung des Durchschnittszinssatzes für die Diskontierung von Rückstellungen	31
1.2 Gesetzgebungsverfahren und Inkrafttreten	33
1.3 Erstanwendungsvorschriften	34
1.3.1 Beschreibungen/Ausführungen	34
1.3.2 Umsetzungsmaßnahmen	35
1.3.3 Offene Anwendungsfragen	36
1.4 Regelungsbereiche des BilRUG	39
1.4.1 Beschreibungen/Ausführungen	39
1.4.2 Umsetzungsmaßnahmen	40
1.4.3 Offene Anwendungsfragen	41
Literaturverzeichnis Kapitel 1	44

2	Aufstellungspflichten und größenabhängige Erleichterungen	47
2.1	Größenabhängige Erleichterungen für einzelkaufmännische Kleinstunternehmen (§ 241a HGB)	47
2.2	Größenabhängige Erleichterungen nach § 267 HGB.....	48
2.2.1	Die Einstufungskriterien im Einzelnen.....	48
2.2.1.1	Beschreibungen/Ausführungen	48
2.2.1.2	Umsetzungsmaßnahmen	50
2.2.1.3	Offene Anwendungsfragen.....	50
2.2.2	Die Anwendung der Größenkategorisierung	50
2.2.2.1	Beschreibungen/Ausführungen	50
2.2.2.2	Umsetzungsmaßnahmen	53
2.2.2.3	Offene Anwendungsfragen.....	54
2.3	Größenabhängige Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften und Kleinstgenossenschaften	55
2.3.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	55
2.3.2	Umsetzungsmaßnahmen	57
2.3.3	Offene Anwendungsfragen	57
2.4	Befreiung von der Aufstellungspflicht nach § 264 Abs. 3 HGB	59
2.4.1	Rechtsgrundlagen und Anwendungsvoraussetzungen.....	59
2.4.1.1	Beschreibungen/Ausführungen	59
2.4.1.2	Umsetzungsmaßnahmen	63
2.4.1.3	Offene Anwendungsfragen.....	64
2.4.2	Sonderthema: Einstandsverpflichtung des Mutterunternehmens als Voraussetzung für die Erleichterungsnormen.....	64
2.4.2.1	Beschreibungen/Ausführungen	65
2.4.2.2	Umsetzungsmaßnahmen	69
2.4.2.3	Offene Anwendungsfragen.....	70
2.5	Befreiung von der Aufstellungspflicht nach § 264b HGB	75
2.5.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	75
2.5.2	Umsetzungsmaßnahmen	77
2.5.3	Offene Anwendungsfragen	78
	Literaturverzeichnis Kapitel 2	79
3	Bewertungsvorschriften	83
3.1	Nutzungsdauern für Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	83
3.1.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	83
3.1.2	Umsetzungsmaßnahmen	84
3.1.3	Offene Anwendungsfragen	85
3.2	Anschaffungskosten	86
3.2.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	86
3.2.2	Umsetzungsmaßnahmen	87

3.2.3	Offene Anwendungsfragen.....	87
3.3	Ausschüttungssperre bei phasengleicher Vereinnahmung von Beteiligungserträgen	88
3.3.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	88
3.3.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	89
3.3.3	Offene Anwendungsfragen.....	89
	Literaturverzeichnis Kapitel 3.....	91
4	GuV-relevante Neuerungen	93
4.1	Abgrenzung von Umsatzerlösen von sonstigen betrieblichen Erträgen ..	93
4.1.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	93
4.1.1.1	Auswirkungen der Neudefinition von Umsatzerlösen auf andere GuV- sowie Bilanzposten und damit verbundene Kennzahlen – Fallbeispiel.....	100
4.1.1.2	Auswirkungen auf die betrachteten Kennzahlen bei der BilRUG-Erstanwendung.....	104
4.1.1.3	Berücksichtigung umsatzabhängiger Steuern bei der Umsatzdefinition nach BilRUG	106
4.1.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	107
4.1.3	Offene Anwendungsfragen.....	107
4.2	Das neue Gliederungsschema der GuV-Rechnung nach Gesamt- und Umsatzkostenverfahren.....	109
	Literaturverzeichnis Kapitel 4.....	111
5	Konzernabschlussrelevante Neuerungen durch das BilRUG	115
5.1	Befreiende Konzernabschlüsse	115
5.1.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	115
5.1.1.1	Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines (Teil-)Konzernabschlusses	115
5.1.1.2	Befreiende EU-/EWR-Konzernabschlüsse (§ 291 HGB)	116
5.1.1.3	Befreiende Konzernabschlüsse aus Drittstaaten (§ 292 HGB).....	118
5.1.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	121
5.1.3	Offene Anwendungsfragen.....	121
5.2	Größenabhängige Befreiungen	123
5.2.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	123
5.2.1.1	Anhebung der Schwellenwerte für den Konzernabschluss	123
5.2.1.2	Erstanwendung der neuen Schwellenwerte.....	124
5.2.1.3	Definition der Bilanzsumme.....	124
5.2.1.4	Anwendung der Schwellenwerte bei Formwechseln.....	124

	5.2.1.5	Ausnahmen von der größenabhängigen Befreiung ..	125
	5.2.2	Umsetzungsmaßnahmen	125
	5.2.3	Offene Anwendungsfragen	125
5.3		Kapitalkonsolidierung	126
	5.3.1	Beschreibungen/Ausführungen	126
	5.3.1.1	Anwendung der Erwerbsmethode bei der Erstkonsolidierung eines Tochterunternehmens	126
	5.3.1.2	Auseinanderfallen von Erwerbs- und erstmaligem Einbeziehungszeitpunkt eines Tochterunternehmens	126
	5.3.1.3	Zwangserleichterung vor BilRUG	127
	5.3.1.4	Relativierung der Zwangserleichterung mit dem BilRUG	127
	5.3.1.5	Fallbeispiel zur Anwendung der Neuregelung	128
	5.3.2	Umsetzungsmaßnahmen	129
	5.3.3	Offene Anwendungsfragen	129
5.4		Aktiver und passiver Unterschiedsbetrag	131
	5.4.1	Beschreibungen/Ausführungen	131
	5.4.1.1	Ermittlung eines aktiven oder passiven Unterschiedsbetrags	131
	5.4.1.2	Behandlung eines aktiven Unterschiedsbetrags	132
	5.4.1.3	Behandlung eines passiven Unterschiedsbetrags	133
	5.4.2	Umsetzungsmaßnahmen	134
	5.4.3	Offene Anwendungsfragen	134
5.5		Anwendung der Equity-Methode	136
	5.5.1	Beschreibungen/Ausführungen	136
	5.5.1.1	Definition des assoziierten Unternehmens	136
	5.5.1.2	Wertansatz der Beteiligung (Equity-Methode)	137
	5.5.1.3	Zeitpunkt der Ermittlung des Wertansatzes vor BilRUG	138
	5.5.1.4	Zeitpunkt der Ermittlung des Wertansatzes nach BilRUG	139
	5.5.1.5	Latente Steuern	139
	5.5.1.6	Fallbeispiel zur Steuerlatenzierung bei Equity- Bewertung	141
	5.5.1.7	Zwischenergebniseliminierung	142
	5.5.2	Umsetzungsmaßnahmen	143
	5.5.3	Offene Anwendungsfragen	144
	5.5.3.1	Analoge Anwendbarkeit der Rückausnahme gem. § 301 Abs. 2 Satz 5 HGB	144
	5.5.3.2	Erstanwendung der Neuregelung zur Steuerlatenzierung	145
	5.5.3.3	Anteilige Zwischenergebniseliminierung	145

5.6	Weitere, kleinere Änderungen	147
5.6.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	147
5.6.1.1	Zurechnung von Rechten (§ 290 Abs. 3 HGB).....	147
5.6.1.2	Einzubeziehende Unternehmen (§ 294 Abs. 1 HGB)	147
5.6.1.3	Verzicht auf Einbeziehung (§ 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB)	148
5.6.1.4	Anzuwendende Vorschriften (§ 298 Abs. 1 HGB) ..	148
5.6.1.5	Aufgliederung der Vorräte (§ 298 Abs. 2 HGB).....	149
5.6.1.6	Anteile anderer Gesellschafter (§ 307 HGB)	149
5.6.1.7	Anteilmäßige Konsolidierung (§ 310 HGB)	149
5.6.2	Umsetzungsmaßnahmen	150
5.6.3	Offene Anwendungsfragen.....	150
	Literaturverzeichnis Kapitel 5	151
6	Neue Pflichten in (Konzern-)Anhang und (Konzern-)Lagebericht ..	155
6.1	Grundlegende Überlegungen zu den geänderten Angabepflichten in (Konzern-)Anhang und (Konzern-)Lagebericht	155
6.2	Basisangaben zur Identifikation des Unternehmens (§ 264 Abs. 1a HGB)	157
6.2.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	157
6.2.2	Umsetzungsmaßnahmen	158
6.2.3	Offene Anwendungsfragen.....	158
6.3	Angabepflichten für Kleinstkapitalgesellschaften	159
6.3.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	159
6.3.1.1	Befreiung von der Erstellung eines Anhangs (§ 264 Abs. 1 HGB).....	159
6.3.1.2	Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bei Kleinstkapitalgesellschaften (§ 264c Abs. 1 HGB, § 42 Abs. 3 GmbHG)	159
6.3.2	Umsetzungsmaßnahmen	160
6.3.3	Offene Anwendungsfragen	160
6.4	Angabepflichten für kleine, mittelgroße und große Kapitalgesellschaften	161
6.4.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	161
6.4.1.1	Erläuterungen zu Bilanz und GuV (§ 284 Abs. 1 HGB).....	161
6.4.1.2	Angabe von Restlaufzeiten (Verbindlichkeitspiegel, § 268 Abs. 5 HGB)	162
6.4.1.3	Haftungsverhältnisse (§ 268 Abs. 7 HGB).....	163
6.4.1.4	Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)	164

6.4.1.5	Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB).....	165
6.4.1.6	Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder (§ 285 Nr. 9 lit. c HGB).....	165
6.4.1.7	Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts (§ 285 Nr. 13 HGB).....	166
6.4.1.8	Angaben zum Mutterunternehmen (§ 285 Nr. 14, 14a HGB).....	167
6.4.1.9	Aufwendungen und Erträge außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung (§ 285 Nr. 31 HGB).....	168
6.4.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	169
6.4.3	Offene Anwendungsfragen.....	170
6.4.3.1	Erläuterungen zu Bilanz und GuV (§ 284 Abs. 1 HGB).....	170
6.4.3.2	Haftungsverhältnisse (§ 268 Abs. 7 HGB).....	170
6.4.3.3	Angaben zum Mutterunternehmen (§ 285 Nr. 14, 14a HGB).....	171
6.4.3.4	Aufwendungen und Erträge außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung (§ 285 Nr. 31)	171
6.5	Angabepflichten für mittelgroße und große Kapitalgesellschaften	173
6.5.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	173
6.5.1.1	Entwicklung des Anlagevermögens (§ 284 Abs. 3 HGB).....	173
6.5.1.2	Außerbilanzielle Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB).....	175
6.5.1.3	Belastung durch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Streichung von § 285 Nr. 6 HGB a. F.)..	176
6.5.1.4	Anteilsbesitzliste (§ 285 Nr. 11, 11b).....	176
6.5.1.5	Angaben zu Genussscheinen, Genussrechten und vergleichbaren Wertpapieren bzw. Rechten (§ 285 Nr. 15a HGB).....	177
6.5.1.6	Latente Steuersalden (§ 285 Nr. 30 HGB)	178
6.5.1.7	Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind (§ 285 Nr. 33 HGB).....	178
6.5.1.8	Angaben zur Ergebnisverwendung (§ 285 Nr. 34 HGB).....	179
6.5.1.9	Anwendungsbereich der Angaben zu nahestehenden Unternehmen/Personen (§ 288 Abs. 2 Satz 3 HGB).....	180
6.5.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	181
6.5.3	Offene Anwendungsfragen.....	182

	6.5.3.1	Entwicklung des Anlagevermögens (§ 284 Abs. 3 HGB).....	182
	6.5.3.2	Latente Steuersalden (§ 285 Nr. 30 HGB)	183
	6.5.3.3	Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind (§ 285 Nr. 33 HGB) .	184
6.6		Angabepflichten für große Kapitalgesellschaften.....	186
	6.6.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	186
	6.6.1.1	Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB).....	186
	6.6.1.2	Unterlassen von Angaben (§ 286 Abs. 2 HGB)	186
	6.6.1.3	Periodenfremde Aufwendungen und Erträge (§ 285 Nr. 32 HGB).....	187
	6.6.2	Umsetzungsmaßnahmen	187
	6.6.3	Offene Anwendungsfragen	187
6.7		Angabepflichten im Konzernanhang	188
	6.7.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	188
	6.7.1.1	Harmonisierung der Angabepflichten zu Jahres- und Konzernabschluss	188
	6.7.1.2	Angaben zum Mutterunternehmen (§ 313 Abs. 2 Nr. 7, 8 HGB)	189
	6.7.1.3	Aufschlüsselung des Personalaufwands (§ 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB)	190
	6.7.1.4	Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder (§ 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. c HGB)	190
	6.7.1.5	Gezeichnete Aktien (§ 314 Abs. 1 Nr. 7a HGB).....	191
	6.7.1.6	Nahestehende Personen und Unternehmen (§ 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB)	191
	6.7.2	Umsetzungsmaßnahmen	192
	6.7.3	Offene Anwendungsfragen	192
6.8		Neuerungen im (Konzern-)Lagebericht.....	193
	6.8.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	193
	6.8.1.1	Änderung von Soll- zu Ist-Vorschriften (§§ 289 Abs. 2, 315 Abs. 2 HGB).....	193
	6.8.1.2	Nachtragsberichterstattung (§§ 285 Nr. 33, 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB).....	193
	6.8.1.3	Verweispflicht auf Angaben zu eigenen Aktien (§ 289 Abs. 2 Satz 2 HGB).....	194
	6.8.1.4	Zweigniederlassungsbericht auf Konzernebene (§ 315 Abs. 2 Nr. 3 HGB)	194
	6.8.1.5	Erklärung zur Unternehmensführung auf Konzernebene (§ 315 Abs. 5 HGB)	196
	6.8.2	Umsetzungsmaßnahmen	197
	6.8.3	Offene Anwendungsfragen.....	198

6.8.3.1	Nachtragsberichterstattung (§§ 285 Nr. 33, 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB).....	198
6.8.3.2	Verweispflicht auf Angaben zu eigenen Aktien (§ 289 Abs. 2 Satz 2 HGB).....	198
6.8.3.3	Zweigniederlassungsbericht auf Konzernebene.....	198
6.8.3.4	Erklärung zur Unternehmensführung auf Konzernebene.....	199
	Literaturverzeichnis Kapitel 6.....	201
7	Neuerungen bei Prüfung und Offenlegung.....	203
7.1	Neuerungen bei der Prüfung.....	203
7.1.1	Erweiterung des Prüfungsumfangs beim (Konzern-)Lagebericht.....	203
7.1.1.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	203
7.1.1.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	204
7.1.1.3	Offene Anwendungsfragen.....	205
7.1.2	Änderungen beim Bestätigungsvermerk.....	205
7.1.2.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	206
7.1.2.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	206
7.1.2.3	Offene Anwendungsfragen.....	207
7.1.3	Exkurs: Änderungen beim Bestätigungsvermerk durch das Abschlussprüfungsreformgesetz (AReG).....	207
7.1.4	Konsequenzen der erhöhten Schwellenwerte für die Abschlussprüfung.....	208
7.1.4.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	208
7.1.4.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	208
7.1.4.3	Offene Anwendungsfragen.....	209
7.2	Neuerungen bei der Offenlegung.....	210
7.2.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	210
7.2.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	212
7.2.3	Offene Anwendungsfragen.....	212
7.3	Rechtsform- und branchenspezifische Änderungen.....	214
	Literaturverzeichnis Kapitel 7.....	215
II.	Hauptteil: Weitere Neuerungen – Handels- und steuerrechtliche Bilanzierungsnormen.....	217
8	Allgemeines.....	219
8.1	Subjektiver/objektiver Fehlerbegriff.....	219
8.1.1	Bisherige Regelungen im Steuerrecht.....	219
8.1.2	Entscheidung des Großen Senats.....	220
8.1.3	Subjektiver und objektiver Fehlerbegriff im Handelsrecht.....	221
8.1.4	Umsetzungsmaßnahmen.....	222
8.1.5	Offene Anwendungsfragen.....	222

Literaturverzeichnis Kapitel 8.1	223
8.2 Die Auswirkung der kleinen Organschaftsreform auf den handelsrechtlichen Abschluss: Bilanzierungsfehler bei Organschaftsverhältnissen	224
8.2.1 Beschreibungen/Ausführungen.....	224
8.2.2 Durchführungsfiktion des GAV nach § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 sowie S. 3 und 4 KStG.....	225
8.2.3 Formulierungsanforderungen zur Verlustübernahme.....	227
8.2.4 Umsetzungsmaßnahmen	228
8.2.5 Kritik und offene Anwendungsfragen	228
Literaturverzeichnis Kapitel 8.2.....	229
9 Neuerungen im Anlagevermögen	231
9.1 Bilanzierung von Immobilien – Erhaltungsaufwand und Herstellungskosten (IDW RS IFA 1).....	231
9.1.1 Beschreibungen/Ausführungen.....	231
9.1.2 Aktivierungsvoraussetzungen.....	232
9.1.2.1 Herstellung eines Vermögensgegenstands	232
9.1.2.2 Erweiterung eines Vermögensgegenstands	232
9.1.2.3 Wesentliche Verbesserung eines Vermögensgegenstands über dessen ursprünglichen Zustand	233
9.1.2.4 Anschaffungsnahe Herstellungskosten.....	233
9.1.3 Komponentenweise planmäßige Abschreibung	234
9.1.4 Umsetzungsmaßnahmen	234
9.1.5 Offene Anwendungsfragen.....	234
Literaturverzeichnis Kapitel 9.1	235
9.2 Bilanzierung von Immobilien – Immobilienbewertung (IDW RS IFA 2) ..	236
9.2.1 Beschreibungen/Ausführungen.....	236
9.2.2 Zugangsbewertung.....	237
9.2.3 Folgebewertung	238
9.2.3.1 Nachträgliche Änderungen der Anschaffungs- oder Herstellungskosten	238
9.2.3.2 Planmäßige Abschreibungen von Gebäuden.....	239
9.2.3.3 Außerplanmäßige Abschreibungen von Grund und Boden sowie Gebäuden	240
9.2.3.4 Wertaufholung.....	242
9.2.4 Umsetzungsmaßnahmen	243
9.2.5 Offene Anwendungsfragen.....	243
Literaturverzeichnis Kapitel 9.2	244
9.3 Bilanzierung von Anteilen an Personenhandelsgesellschaften (IDW RS HFA 18).....	245
9.3.1 Beschreibungen/Ausführungen.....	245

9.3.2	Personengesellschaften als eine besondere Rechtsform.....	246
9.3.3	Bilanzierung von Anteilen an Personenhandelsgesellschaften nach dem HGB	246
9.3.4	Bilanzierung von Anteilen an Personenhandelsgesellschaften nach dem Steuerrecht.....	248
9.3.5	Latente Steuern	249
9.3.6	Umsetzungsmaßnahmen	252
9.3.7	Kritik und offene Anwendungsfragen	252
Literaturverzeichnis Kapitel 9.3		253
9.4	Auswirkungen des Teilwerterlasses vom 16.7.2014 auf die Bewertung des Anlagevermögens	254
9.4.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	254
9.4.2	Begriff des Teilwerts	255
9.4.3	Voraussichtlich dauernde Wertminderung	256
9.4.4	Regelungen zu den einzelnen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	256
9.4.4.1	Grundstücke.....	256
9.4.4.2	Festverzinsliche Wertpapiere	257
9.4.4.3	Börsennotierte Aktien.....	257
9.4.4.4	Anteile an Investmentfonds, die als Finanzanlage im Anlagevermögen gehalten werden.....	257
9.4.4.5	Forderungen.....	258
9.4.5	Nachweispflicht	258
9.4.6	Wertaufholungsgebot.....	258
9.4.7	Vergleich der Steuerrichtlinien mit dem HGB	259
9.4.8	Umsetzungsmaßnahmen	259
9.4.9	Kritik und offene Anwendungsfragen	260
Literaturverzeichnis Kapitel 9.4.....		261
10	Neuerungen im Umlaufvermögen	263
10.1	Herstellungskostendefinition	263
10.1.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	263
10.1.1.1	Ermittlung der Herstellungskosten nach HGB	263
10.1.1.2	Ermittlung der Herstellungskosten nach bisheriger Richtlinienauffassung	264
10.1.1.3	Ermittlung der Herstellungskosten nach den EStÄR 2012.....	265
10.1.1.4	Vergleich der Steuerrichtlinien mit dem HGB	266
10.1.2	Umsetzungsmaßnahmen	267
10.1.3	Offene Anwendungsfragen	267
Literaturverzeichnis Kapitel 10.1		268
10.2	Absatzmarktorientiertes Niederstwertprinzip	269
10.2.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	269

10.2.1.1	Bewertung von Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen und Ansatz von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Beschäftigungsgeschäften nach bisher vorherrschender Auffassung.....	269
10.2.1.2	Bewertung von Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen und Ansatz von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Beschäftigungsgeschäften nach der Auffassung des IDW.....	270
10.2.1.3	Vergleich des HGB mit den internationalen Rechnungslegungsstandards.....	272
10.2.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	272
10.2.3	Offene Anwendungsfragen.....	273
Literaturverzeichnis Kapitel 10.2.....		274
10.3	Auswirkungen des Teilwerterlasses vom 16.7.2014 auf die Bewertung des Umlaufvermögens.....	275
10.3.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	275
10.3.1.1	Begriff des Teilwerts.....	276
10.3.1.2	Voraussichtlich dauernde Wertminderung.....	276
10.3.1.3	Nachweispflicht.....	277
10.3.1.4	Wertaufholungsgebot.....	277
10.3.1.5	Regelungen zu den einzelnen Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens.....	277
10.3.1.6	Festverzinsliche Wertpapiere.....	278
10.3.1.7	Börsennotierte Aktien.....	278
10.3.1.8	Vergleich der Steuerrichtlinien mit dem HGB.....	279
10.3.2	Umsetzungsmaßnahmen.....	279
10.3.3	Kritik und offene Anwendungsfragen.....	280
Literaturverzeichnis Kapitel 10.3.....		281
11	Neuerungen im Eigenkapital.....	283
11.1	Innerkonzernliche Zuschussgewährung.....	283
11.1.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	283
11.1.2	Zuschüsse von einem Dritten.....	278
11.1.3	Besonderheiten bei Beteiligungsunternehmen (direkte Zuschüsse im Konzern).....	284
11.1.4	Zuschüsse von einem Großmutterunternehmen (indirekte Zuschüsse im Konzern).....	285
11.1.5	Umsetzungsmaßnahmen.....	287
11.1.6	Kritik und offene Anwendungsfragen.....	287
Literaturverzeichnis Kapitel 11.1.....		288
11.2	Forderungsverzicht eines Gesellschafters - Werthaltigkeitsprüfung.....	289
11.2.1	Beschreibungen/Ausführungen.....	289

11.2.1.1	Steuerrecht	289
11.2.1.2	Handelsrecht	290
11.2.2	Forderungsverzicht mit Besserungsschein	290
11.2.3	Umsetzungsmaßnahmen	291
11.2.4	Offene Anwendungsfragen	292
Literaturverzeichnis Kapitel 11.2		293
11.3	DRS 22 zum Konzerneigenkapital – Gliederungsvorschriften für Kapital- und Personenhandelsgesellschaften	294
11.3.1	Beschreibungen/Ausführungen	294
11.3.2	Gliederungsvorschriften für Kapitalgesellschaften	295
11.3.2.1	(Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital	297
11.3.2.2	Rücklagen	297
11.3.2.3	Sonstige Veränderungen	297
11.3.3	Ergänzende Regelungen für Personenhandelsgesellschaften i. S. d. § 264a HGB	298
11.3.4	Umsetzungsmaßnahmen	300
Literaturverzeichnis Kapitel 11.3		301
11.4	DRS 22 zum Konzerneigenkapital – Bilanzierung eigener Anteile	302
11.4.1	Beschreibungen/Ausführungen	302
11.4.2	Erwerb eigener Anteile	302
11.4.3	Veräußerung eigener Anteile	304
11.4.4	Umsetzungsmaßnahmen	306
11.4.5	Kritik und offene Anwendungsfragen	306
Literaturverzeichnis Kapitel 11.4		307
12	Neuerungen bei der Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen	309
12.1	Rückstellungen für freiwillige Abschlussprüfungen	309
12.1.1	Beschreibungen/Ausführungen	309
12.1.2	Vergleich des Handels- und Steuerrechts	310
12.1.3	Umsetzungsmaßnahmen	311
12.1.4	Kritik und offene Anwendungsfragen	311
Literaturverzeichnis Kapitel 12.1		312
12.2	Konkretisierte Abzinsungsvorschriften und Berücksichtigung erwarteter Zinsentwicklungen	313
12.2.1	Beschreibungen/Ausführungen	313
12.2.2	Bewertung der Rückstellungen nach HGB	314
12.2.3	Zweifelsfragen	314
12.2.3.1	Nicht ganzjährige Restlaufzeit	314
12.2.3.2	Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger	315
12.2.3.3	Restlaufzeit von mehr als 50 Jahren	315
12.2.3.4	Fremdwährungsverpflichtungen	315
12.2.4	Vergleich von Handels- mit Steuerrecht	316
12.2.5	Berücksichtigung erwarteter Zinsentwicklungen	317

12.2.6	Umsetzungsmaßnahmen	318
12.2.7	Kritik und offene Anwendungsfragen	318
Literaturverzeichnis Kapitel 12.2		319
12.3	Neuerungen in Bezug auf die Bewertung von Altersvorsorgeverpflichtungen nach HGB	320
12.3.1	Beschreibung	320
12.3.2	Umsetzungsmaßnahmen	321
12.3.3	Kritik und offene Anwendungsfragen	321
Literaturverzeichnis Kapitel 12.3		323
12.4	Ansammlungsrückstellungen	324
12.4.1	Beschreibungen/Ausführungen	324
12.4.2	Vergleich zwischen Verteilungs- und Ansammlungsrückstellungen im Handels- und Steuerrecht	325
12.4.3	Umsetzungsmaßnahmen	327
12.4.4	Offene Anwendungsfragen	327
Literaturverzeichnis Kapitel 12.4		328
12.5	Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen (IDW RS HFA 3)	329
12.5.1	Beschreibungen/Ausführungen	329
12.5.2	Altersteilzeitmodelle	330
12.5.3	Aufstockungsbeträge	331
12.5.4	Umsetzungsmaßnahmen	334
12.5.5	Offene Anwendungsfragen	334
Literaturverzeichnis Kapitel 12.5		335
12.6	Begrenzung der Rückstellungshöhe in der Steuerbilanz durch die Handelsbilanz (EStÄR 2012)	336
12.6.1	Beschreibungen/Ausführungen	336
12.6.2	Umsetzungsmaßnahmen	338
12.6.3	Kritik und offene Anwendungsfragen	339
Literaturverzeichnis Kapitel 12.6		340
13	Kapitalflussrechnung nach DRS 21	341
13.1	Beschreibungen/Ausführungen	341
13.2	Erweiterung des Mindestgliederungsschemas	343
13.3	Tätigkeitsbereiche	344
13.3.1	Laufende Geschäftstätigkeit	344
13.3.2	Investitionstätigkeit	348
13.3.3	Finanzierungstätigkeit	350
13.4	Abgrenzung des Finanzmittelfonds	352
13.5	Währungsumrechnung	352
13.6	Umsetzungsmaßnahmen	353
13.7	Kritik und offene Anwendungsfragen	353
Literaturverzeichnis Kapitel 13		354
Stichwortverzeichnis		355